



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Mittwoch den 4. Februar.

Stück 10.

Bekanntmachungen.

Militair-Aushebung.

Unter Bezugnahme auf die von dem Königl. Landrathe hier erlassene Bekanntmachung vom 24. d. M. (Kreisblatt Nr. 8.) veranlassen wir alle Militairpflichtigen, welche in dem Jahre 1837 geboren und gegenwärtig selbst oder deren Eltern hier wohnhaft sind, sowie auch die, welche früher geboren wurden, jedoch wegen ihrer Militairverhältnisse noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, sich bis zum 11. f. M. in den gewöhnlichen Dienststunden in unserm Einquartirungs-Bureau zu melden, um über ihre Familien- oder sonstigen Verhältnisse vernommen zu werden.

Diejenigen, welche sich bereits gestellt, jedoch eine bestimmte Entscheidung noch nicht erhalten haben, müssen die über ihre früher erfolgte Bestellung sprechenden Bestellungs-Atteste mit zur Stelle bringen.

Ueber die hier gebornen, aber zur Zeit nicht anwesenden Militairpflichtigen haben deren Angehörigen die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Die Lehr-, Dienst- und Brodherren auswärts geborner, sich aber jetzt hier aufhaltender Militairpflichtigen veranlassen wir, diese Bekanntmachung den gedachten Individuen bei eigener Verantwortung zur genauen Beachtung mitzutheilen.

Binnen obiger Frist sind außerdem etwaige Reclamationen in duplo bei uns einzureichen, um solche prüfen und sodann der Kreis-Ersatz-Commission zur Entscheidung vorlegen zu können. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung hat die Zurückweisung einer später eingereichten Reclamation, auch wenn dieselbe begründet ist, zur Folge.

Ueberhaupt erwarten wir von Seiten der betr. Militairpflichtigen, sowie deren Angehörigen, die genaue Beachtung dieser Bekanntmachung, indem Zuwiderhandelnde zur Verantwortung resp. Bestrafung gezogen werden können.

Merseburg, den 30. Januar 1857.

Der Magistrat.



Schaaflieh-Verkauf.

100 Stück Schaaflieh, bestehend in 40 Stück Hammeln, 30 Stück Lammschaaflieh und Zeitflieh, das Uebrige Jährlinge, stehen zum Verkauf bei dem Schenk-wirth **G. Schumann** zu **Tollwitz** bei Dürrenberg.

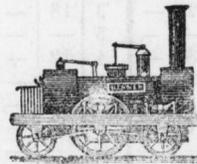
Tollwitz, den 25. Januar 1857.

Ein Kadentisch ist sehr billig zu verkaufen bei **Friedrich Schröder.**



In Nr. 34. zu **Trebniß** steht eine Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Thüringische Eisenbahn.



Zum Bau einer Eisenbahn von Weisensfels bis Gera sind

55,000 Stück eichene Querschwellen,
11,000 „ „ „ Stößschwellen und
6 bis 8000 Cubikfuß eichene Wegüber-
gangs- und Weichenhölzer

erforderlich, deren Anlieferung bis zum 1. November 1857 bewirkt werden muß.

Lieferungslustige fordern wir hierdurch auf, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte zur Schwellenlieferung für die Weisensfels-Geraer Bahn“

versehen bis spätestens zum

1. März c.

an uns einzusenden. Dieselben können sich auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben erstrecken, letzterer muß jedoch mindestens den 6. Theil der Lieferung umfassen. Bis zur Ertheilung des Zuschlages, welcher spätestens 4 Wochen, von dem vorbezeichneten Termine ab gerechnet, ertheilt werden wird, bleibt jeder Unternehmer an seine Offerte gebunden; Nachgebote werden nicht angenommen.

Die näheren Bedingungen für diese Lieferung können in unserem Secretariate eingesehen oder gegen Einsendung der Copialien im Betrage von 10 Sgr. von uns bezogen werden.

Erfurt, den 16. Januar 1857.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Schmiede-Verkauf.

Ich beabsichtige meine vor 3 Jahren neu erbaute, im Dorfe **Großfugel** bei Halle belegene Schmiede, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Garten, freiwillig wegen Auswanderung meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf **Sonntag den 15. Februar c., Nachmittags 2 Uhr**, in meiner Wohnung angesetzt, zu welchem ich zahlungsfähige Käufer hiermit ergebenst einlade.

Der Schmiedemeister **F. Planert.**

Steintröge.

Fünf Stück noch brauchbare Kuhtröge sind sofort zu verkaufen bei **Wittwe Alberts, Schmalegasse.**



Ein tafelförmiges Instrument steht billig zu verkaufen **Breitestraße Nr. 498., 2 Treppen.**

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Februar cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes							
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod			
		Loth	Qts.	Pfund	Loth	Qts.	Pfund	Loth	Qts.
A. hies. Bäcker.									
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	5	—	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	27	—	—	4	8	—
Brückner	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—
Bw. Daute	desgl.	—	—	29	2	—	4	20	—
Deichert	Oberbreitestr.	4	—	1	—	—	5	—	—
Fuchs	Schmalegasse	4	—	1	2	—	5	12	—
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	1	—	—	5	—	—
Heubner	Altenburg	3	3	1	2	—	5	10	—
Heubner	Breitestraße	3	1	—	30	—	4	24	—
Heubner	Gotthardtsstr.	3	1/2	1	2	—	5	10	—
Heyne	Delgrube	3	—	—	28	—	4	16	—
Heyne	Johannissgasse	3	—	—	25	2	4	—	—
Heyne	Schmalegasse	3	2	—	29	—	4	26	—
verehel. Höfchel	Altenburg	3	—	—	22	—	3	18	—
Hartmann	Delgrube	3	1	1	—	—	5	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	28	—	4	12	—
Hüthel	Burgstraße	4	2	1	4	—	5	16	—
Kraft	Breitestraße	4	—	1	3	—	5	12	—
Koch	Preußergasse	4	—	1	4	—	5	—	—
Kange	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5	—	—
Luther	Altenburg	4	—	1	—	—	5	4	—
Venede	Neumarkt	4	1	1	—	—	5	4	—
Mohle	Neumarkt	3	2	1	—	—	4	—	—
Buß	Sirtigasse	3	3	1	3	—	5	16	—
Niedel	Entenplan	2	3	—	21	—	3	11	—
Bw. Schurig	Sirtigasse	4	—	1	4	—	5	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	4	1	1	3	—	5	15	—
Schäfer jun.	desgl.	3	—	—	24	—	3	20	—
Bw. Tuchscher	Altenburg	3	2	1	—	—	5	—	—
Weinert	Markt	4	—	1	2	—	5	10	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	1	2	—	5	8	—
B. hies. Brodhdlr.									
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5	—	—
Bauer	Preußergasse	—	—	—	—	—	5	4	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1	28	—	4	24	—
verehel. Funke	Preußergasse	—	—	1	28	—	4	24	—
Klee	Saalgasse	—	—	1	12	—	3	12	—
Bw. Knöfel	Johannissgasse	—	—	—	—	—	4	24	—
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	—	4	16	—
Kindner	Neumarkt	—	—	—	—	—	4	12	—
verehel. Lebzig	Dom	—	—	—	—	—	5	—	—
verehel. Mächner	Brühl	—	—	—	—	—	3	20	—
verehel. Manck	Berwerk	—	—	—	—	—	4	—	—
Mäter	Altenburg	—	—	1	25	2	4	16	—
Weißner	desgl.	—	—	1	8	—	3	12	—
Reuber	Entenplan	—	—	1	26	—	4	24	—
Rabe	Johannissgasse	—	—	—	—	—	4	24	—
Reichenbach	Neumarkt	—	—	—	—	—	5	22	—
verehel. Richter	Altenburg	—	—	—	—	—	5	—	—
verehel. Riede	desgl.	—	—	1	25	2	4	16	—
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	—	5	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	5	—	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	5	8	—
C. Landbäcker.									
Böhme	Lützendorf	—	—	1	25	—	4	16	—
Henniges	Wallendorf	—	—	1	28	—	4	24	—
Münn	Neumarkt	—	—	1	25	—	4	16	—
Ronneburg	Franckleben	—	—	2	12	—	4	24	—
Schlegel	Roszbach	—	—	—	—	—	3	16	—
Wächter	Raundorf	—	—	2	12	—	4	24	—

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Hüthel und Buß und am leichtesten der Bäckermeister Niedel; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Hüthel und am leichtesten der Bäckermeister Niedel. Bemerk't wird hierbei, daß der Bäckermeister Heubner

in der Breitestraße 3 Pfd. 21 Loth Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Brodhändler Reichenbach und am leichtesten die Brodhändler Klee und Weißner.

Merseburg, den 1. Februar 1857.
Der Magistrat.

Grundstücks-Verkauf.

Der Torfstreichereibesitzer Herr Johann Gottlieb Hohmuth beabsichtigt das bei hiesiger Stadt, unmittelbar neben der Halle-Weissenfeller Chaussee und in der Nähe des Thüringer Bahnhofes belegene, ihm und seiner Ehefrau gemeinschaftlich zugehörige Gehöfte mit Garten und circa 2 1/2 Morgen Feld, meistbietend zu verkaufen. Die Gebäude, bestehend aus Wohnhaus, Seitengebäude, Waschhaus, Stall zu vier Pferden, Wagenremise und großem Torfschuppen, sind sämmtlich in gutem Zustande. Unter dem Felde befindet sich ein ebenso mächtiges als vorzügliches Lehmlager. Der Verkaufstermin ist zum

Montag den 16. Februar e., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Herzog Christian hier anberaunt. Die Uebergabe soll bis zum 1. April e. erfolgen.

Ueber die näheren Bedingungen ist der Unterzeichnete Auskunft zu ertheilen bereit.

Merseburg, den 15. Januar 1857.

Der Rechts-Anwalt und Notar
Günger.

Solzauction.

Donnerstag den 5. Februar, Nachmittags 2 Uhr, sollen im großen Rischgarten noch circa 15 Stück Weißbuchen, mehrere Eschen, sowie 30 Haufen Abraum, meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Torfgelass, ist zu vermietthen und kann sogleich oder den 1. April bezogen werden Breitestraße Nr. 423.

Kunth.

Stablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft als Herren- und Damen-Friseur eröffne. Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen von Herren- und Damen-Perrücken, Louperts, Scheiteln, Locken, Flechten zc. nach der entsprechendsten Natürlichkeit, und halte stets ein gut assortirtes Lager von Französischen, Englischen und Deutschen Parfumerien. Auch erlaube ich mir meinen Salon zum Haarschneiden und Frisiren in Erwähnung zu bringen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das mir zu schenkende Wohlwollen zu erhalten zu suchen.

Hochachtungsvoll

Victor Guidet, Coiffeur,
Burgstraße Nr. 292.

Merseburg, den 3. Februar 1857.

Da die Strohhut-Wäsche und Bleiche ihren Anfang nimmt, so wird freundlich um recht baldige Einsendung gebeten, auch werden dieselben auf Verlangen nach den neuesten Pariser Facons umgearbeitet; da dieselben unter meiner Leitung gewaschen und gebleicht werden, wird es mir möglich sein, sie recht schön herzustellen, damit sie den neuen gleichen.

Minna Eichler.

Das Neueste in Hüten, Hauben, Aufsätzen, Ballblumen und dergl. mehr in größter Auswahl bei

Minna Eichler, Entenplan Nr. 211.

In **Stickereien, Weißwaaren, Spitzen**, schwarzen **wollenen Tüll** zu Aermeln, **Negligehäubchen, Schleiern**, empfing wieder neue Sachen äußerst billig
C. W. Sellwig.

Alle Arten **Gesichtsmasken** empfiehlt
C. W. Sellwig,
Markt und Hofmarkt = Ecke.

Neue große **Italienische Lamberts-Nüsse** und **saftreiche Apfelsinen** empfiehlt
L. A. Weddy.

Fettheringe, das **Mandel 2 Sgr.**, das **Stück 2 Pf.**, empfiehlt
L. A. Weddy.

Antiphosphor-Streichhölzer empfiehlt
L. A. Weddy.

Zur gütigen Beachtung.

In meiner
Kleider-Reinigungs-Anstalt, Tuch-Appretur
und **Decatur**

werden alle Stoffe von Flecken jeder Art auf das Sauberste und bei schnellster Bedienung gereinigt.

Um geeignetes Wohlwollen bittet

Gottfried Trommer, Tuchscheerermeister,
Kreuzgasse Nr. 516.

Sächsisch-Chüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

Mit Rücksicht darauf, daß unsere Gesellschafts-Actien für 1856, das erste Jahr des Bestehens der Gesellschaft, zu 10 Procent (5% Zinsen und 5% Dividende) rentiren, und für das laufende Jahr jedenfalls noch höher rentiren werden, kann die, seit der Unterbringung der Actien erster Emission durch Zeichnungen bisher stattgefundenen, Begebung von Actien zweiter Emission zu dem Paricourse im Interesse der Gesellschaft nicht weiter mehr als zulässig erachtet werden. Es ist deshalb beschloffen worden:

- I. den Verkaufspreis dieser Actien von jetzt ab bis auf Weiteres à 220 Thlr. das Stück (10% über pari) festzustellen;
- II. den Zeichnern der Actien I. Emission aber, beziehungsweise denen, welche in ihre Stelle eingetreten, das **Vorrecht** einzuräumen, noch einzeln oder gemeinschaftlich auf je zwei Actien I. Emission eine Actie II. Emission **al pari** an sich zu nehmen.

Wer, zu II., von dem fraglichen Vorrechte Gebrauch machen will, hat, bei Verlust desselben bis Ende künftigen Monats, unter Beischluß der Quittungsbogen, beziehungsweise Actien, den Paribetrag der neuen Actien in Preuß. Cour. nebst 5% Zinsen für die seit dem 1. dieses Monats verfloßene Zeit (10 Pf. für den Tag auf 200 Thlr.), oder, anstatt der Gelder, eine besondere schriftliche Erklärung der Direction (Frankenstraße Nr. 7. hieselbst) **portofrei** einzusenden. Hierauf werden den Berechtigten, ersteren Falls die neuen Actien, letzteren Falls Promessenscheine, auf den Inhaber lautend und gültig bis zum 30. September d. J., zugefertigt. Gegen diese Promessenscheine können dann die neuen Actien beliebig bis Ende September d. J. eingelöst werden.

Zu I. bemerken wir, daß Actien zu dem angegebenen Preise nebst 5% Zinsen ihres Nominal-Betrages für die Zeit seit dem 1. dieses Monats **direct** von der Direction zu beziehen sind. Briefe und Gelder müssen **portofrei** eingesandt werden.

Halle, den 31. Januar 1857.

Der Verwaltungsrath.

Sächsisch-Chüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

Fünfte Einzahlung.

Die Herren Actionaire ersuchen wir hierdurch, die fünfte Einzahlung von 10% bis zum 1. März dieses Jahres zu leisten. Die Gelder sind, nach Abzug von 5 Procent Zinsen, an die Direction unserer Gesellschaft (Frankenstraße Nr. 7. hieselbst) unter Beischluß der Quittungsbogen zu zahlen resp. kostenfrei einzusenden. Im Uebrigen gelten die bei früheren Einzahlungen stattgefundenen Bedingungen.

Halle, den 31. Januar 1857.

Der Verwaltungsrath.

Federböfen und vollspulige Fledermische, so wie altes Gold und Silber, kauft für den höchsten Preis

Hugo Gramsdorf, Federböfenhändler,
wohnhaft im Gasthose zum goldenen Löwen.

Einladung.

Das Martinsstift zu Erfurt, eine der ersten Anstalten zur Rettung sittlich verwahrloseter Kinder in Deutschland, ist im Besitze dreier schönen Transparents, welche, nachdem sie bereits in Leipzig, Halle, Wittenberg und Raumburg beim Publikum Beifall gefunden, auch hier ausgestellt werden sollen. Ein Bild, 5 Fuß hoch, 7 Fuß breit, von **Sibel** und **Zielgraf** in Berlin gemalt, stellt, nach **Schwerdtgeburth**, **Luther** n dar, wie er unterm Christbaume seinen Kindern vorsingt. Ein zweites Bild, gleicher Größe, von **Röhmer** und **Hersberg** in Berlin nach **Doverbecks** berühmten Originale gemalt, giebt eine Darstellung der biblischen Scene, wie **Jesus** die Kinder segnet. Im dritten, von **Seefisch** in Berlin gemalten Bilde ist die erneuete Burg **Stolzenfels** a./Rh. nach der Natur aufgenommen. Die Bilder haben künstlerischen Werth, und sind wohl geeignet, dem Beschauer eine genussreiche, erbauliche Stunde zu verschaffen, um so mehr, als ihre Wirkung durch passende Gesangbegleitung unterstützt wird. Der Ueberschuß der Eintrittsgelder fließt der genannten Mildthätigkeitsanstalt zu, und wird zu einem Dritttheile zu Büchergeschenken für Schulen in Erfurt verwendet. Diesen Zwecken zu dienen, haben die Unterzeichneten keinen Anstand nehmen zu dürfen geglaubt. Sie laden deshalb zu recht zahlreichem Besuche der, nächsten Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 5., 6. und 7. d. M., Abends 6 Uhr, im hiesigen Schloßgarten-Salon stattfindenden Ausstellung mit dem Bemerken ergeben ein, daß Eintrittskarten zu 5 Sgr. und für Kinder zu 2½ Sgr. in der Papierhandlung des Herrn **Lots** und Abends an der Kasse zu bekommen sind. Merseburg, den 2. Februar 1857.

Frobenius, Consistorialrath und Superint.

Raumann, Maler.

Rinne, Ober- und Geh. Regierungsrath.

➡ Theater-Anzeige. ⬅

Donnerstag den 5. Februar: **Genoveva.**

Freitag den 6. Februar: **Don Juan.**

Das Theater ist gut geheizt.

G. Längerich.

Erwiderung. Dem Zusender eines mit dem Poststempel Merseburg den 30. Januar versehenen anonymen Briefs diene zur Antwort, daß, wenn es auch dem Empfänger des letztern allerdings mit der Humanität sich zu vertragen schien, unmittelbar nach dem fr. Ereignisse die von Jenem erwähnte Frage wenigstens aufzuwerfen, sie doch von allen Betheiligten verneint ward, wobei also Beruhigung gefaßt werden mußte und es noch jetzt bewenden muß.

Diejenigen, welche mir für mein Altenburger Geschäft seit drei Monaten und länger schulden, fordere ich hiermit auf, ihren Verbindlichkeiten im Laufe dieses Monats nachzukommen, im andern Falle ich mich genöthigt sehe, mit dem 1. März Klage gegen die Säumigen zu erheben.

Ferdinand Scharre.

Da ich den Maurerpolirer Traugott Nühlemann in Porbitz aus Uebereilung beleidigt habe, so bitte ich denselben durch Schiedsmanns Vergleich hiermit öffentlich um Verzeihung.

Porbitz, den 31. Januar 1857.

Fr. Knorr, Kunstwärter.

Die unterzeichneten Landwirthe nehmen hierdurch Veranlassung, die Thätigkeit und Geschicklichkeit des seit zwei Jahren in Lützen wohnhaften approb. Thierarzt Herrn Kuegelbecker anzuerkennen, und denselben auf Grund dieses Anerkenntnisses in den weitesten Kreisen zu empfehlen.

Möge ihm eine rechte umfang- und segensreiche Wirksamkeit erhalten bleiben und seine Verdienste mehr und mehr anerkannt werden.

Rittergut Döhlen, **Grubl.** Gutsbesitzer **Schumann** in Döhlen.
Rittergut Meuchen, **Krinik.** Döhlen.
Rittergut Gärniz, **Zedel.** Gutsbesitzer **Falke** in Döhlen.
Dritsrichter **Bauer** in Döhlen. Pfaffenhof Lützen, **Paschke.**
Gutsbesitzer **Serzberger** in Lützen.
Gutsbesitzer **Leitger** in Döhlen. Gutsbesitzer **Gsche** in Lützen.

Mehrere Herren Gutsbesitzer der Lützener Umgegend haben den Thierarzt Herrn Kuegelbecker aus Lützen in Anerkennung seiner Geschicklichkeit öffentlich empfohlen.

Der Unterzeichnete hat in einem besondern Falle Gelegenheit gehabt, die Leistungen desselben schätzen und kennen zu lernen.

Eine meiner besten Kühe bekam in Folge einer Erkältung Kreuzlähme und Nervenschlag in solcher Heftigkeit, daß ich im Begriff stand, das Thier tödten zu lassen.

Der herbeigerufene Herr Kuegelbecker rieth von der Tödtung ab, bat um drei Tage Aufschub und versprach, das Thier auf homöopathischem Wege herzustellen.

Die Wirkung der angewendeten Mittel war überraschend und deutlich bemerkbar, der Erfolg aber der, daß die Kuh nach drei Tagen als gerettet zu betrachten war.

Der Ruf eines geschickten Arztes beruht auf dem glücklichen Erfolge seiner Kuren.

Herr Kuegelbecker ist Allopath und Homöopath zugleich, mithin die Wahl der Heilmethode ihm überlassen.

Der vorliegende Fall liefert einen neuen Beweis, daß die so sehr verdächtige Homöopathie mit ihren winzigen Gaben doch im Stande ist, sehr gefährliche Krankheiten sicher und schnell zu heilen, und ich fühle mich gedrungen, dem Herrn Kuegelbecker sowohl als der Homöopathie volle Anerkennung zu zollen und Beide im weiten Kreise zu empfehlen.

Alttransstädt, den 25. Januar 1857.

Der Gutsbesitzer **Louis Rommiger.**

Herzlichen Dank

unserer geliebten Pflegemutter, Friederike Liebecke, welche bei dem schweren Krankenlager unsers verstorbenen Vaters ihm so treu und innig Tag und Nacht mit inniger Liebe beigegeben, sowie herzlichen Dank dem Handarbeiter Heller. Gott mag unsere Mutter innig belohnen, wenn wir es nicht thun könnten.

Halle, den 2. Februar 1857.

Die hinterbliebenen Kinder.

Bei dem Tanzstundenballe im Casino am vergangenen Donnerstag ist ein ganz neuer Muff gegen einen getragenen vertauscht worden. Es wird gebeten, denselben gegen den zurückgelassenen bei Hrn. **J. Moes** umzutauschen.

Dank. Herzlichen Dank Allen, welche unsere unvergeßliche Frau, Mutter und Schwiegermutter, Katharine Schröder geb. Pappé, in ihrer schweren Krankheit hülfreich und freundlich unterstützten, ihren Sarg mit Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Besonders den Herren Aerzten Kreis-Physikus Dr. Krieg und Dr. Gruber für ihre uneigennützig liebevolle Aufopferung, sowie dem Herrn Diaconus Dpiz für seine im Trauerhause und am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sagen wir unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Januar.

		thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.	
Weizen	Scheffel	2	19	10	Kalbsteisch	Pfund	—	2	3
Roggen	"	1	27	6	Schöpfensl.	"	—	4	—
Gerste	"	1	18	6	Schweinefl.	"	—	5	—
Hafer	"	—	26	—	Butter	"	—	8	—
Erbsen	"	2	6	3	Branntwein	Ort.	—	6	—
Linsen	"	2	11	3	Bier	"	—	1	—
Kartoffeln	"	—	17	6	Heu	Centner	1	—	—
Rindfleisch	Pfund	—	4	4	Stroh	Schock	4	22	6

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Schuhmachermstr. Böhme ein Sohn. — Gestorben: die Ehefrau des Wachtmeisters a. D. und Castellans am hies. Dom-Gymnasium Schröder, 55 J. 4 M. alt, am Schlagfluß; die Ehefrau des Königl. General-Arztes a. D. Dr. Schwarz, 57 J. 4 M. 17 T. alt, an Lungenentzündung.

Stadt. Geboren: dem Schuhmacher Albrecht ein Sohn; dem Vermessungsgehülfen Nüdiger ein Sohn (todtgeb.); dem Schneidermstr. Kandehardt ein Sohn; dem Landrätbl. Kreisbotan Hartmann ein Sohn; dem Böttchermstr. Schmidt eine Tochter; dem Instrumentenschleifer Möhls ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; — Getrauet: der Schneidermstr. Hain mit Ch. Th. May hier; der Gepäc-Expeditions-Assistent bei der Thüringischen Eisenbahn Wattenbach in Halle mit Jgfr. Fanny Pauline Mörbe hier. — Gestorben: der Handarbeiter Lengner, 28 J. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Webergehülfen Frank, 31 J. 6 M. alt, am Blutverschlage; der Handelsmann Liebecke, im 60. J., an Rückenmarkverzehmung.

Neumarkt. Geboren: dem Viehkastrirer Hesselbarth in Benien ein Sohn; dem Handarbeiter Klee eine Tochter. — Gestorben: der ungetaufte Sohn des Viehkastrirers Hesselbarth, 3 T. alt, an der Gelbfucht.

Altenburg. Geboren: dem Fabrikarbeiter Dertel ein Sohn. Nächsten Donnerstag, den 5. Februar, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Am Sonntag den 25. Januar feierten der pensionirte Regierungsbote Müller, der bereits mit dem allgemeinen Ehrenzeichen decorirt ist, nebst Ehefrau hieselbst ihre goldene Hochzeit. Geschmückt mit den goldenen Kränzen verrichtete der Hr. Pastor Schellbach die Trauung in der Wohnung des Jubelpaares, zu welcher sich die Familienglieder und andere Bekannte eingefunden hatten, um den Gefeierten ihre Gratulationen und verschiedene Gedichte darzubringen. Nach dem Trauact vergnügte sich das noch sehr rüstige Brautpaar mit den Gästen noch eine geraume Zeit in heiterster Stimmung. Die Prachtbibel von Ihrer Majestät der Königin ist dem Jubelpaar erst am 1. Februar durch einen feierlichen Actus vom Hrn. Pastor Schellbach überreicht worden.

Wer alle Tage Eier von seinen Hühnern haben will, soll ihnen Kesselspizen, die zur Zeit, da sie Saamen haben, gedörret werden, in Kleienteig geben. Auch ist es eben so gut, wenn man ihnen gefochten Hafer warm zu fressen giebt.